

Dewezet

15. 6. 98

Bilder sollen als Aufklärung dienen

Petra Krause-Wloch eröffnet Ausstellung über Brandverletzte

LAUENSTEIN (hua) – Mit einer Fotoausstellung über Brandverletzte will die Vorsitzende der Bundesinitiative für Brandverletzte, Petra Krause-Wloch aus Oldendorf, auf Brandverletzungen aufmerksam machen. Die Bilder rufen starkes Erschrecken hervor, da durch sie dem Betrachter erst richtig bewußt wird, daß es auch ihn beim Grillen hätte treffen können. Gerade private Verbrennungsunfälle in Haus und Garten mit Feuer und Lösungsmitteln haben stark zugenommen. Wie so oft, haben kleine Ursachen eine große Wirkung.

Wer denkt schon beim gemütlichen Grillen an einen eventuellen Brandunfall und seine Folgen? Das richtige Verhalten im Auftreten eines solchen Brand-

falles kann lebenswichtig sein. Wer sich Zeit läßt und überlegt, kommt irgendwann auf die richtige Verhaltensweise, aber dann ist es meistens schon viel zu spät. Deshalb sollte man immer darauf achten, daß Wasser in der Nähe des Grillers steht, um mögliche Brände zu löschen oder Brandverletzungen zu kühlen.

Aber nicht nur vor dem Feuer warnen will die Ausstellung, sondern mit dazu beitragen, daß Brandverletzte in der Öffentlichkeit nicht mehr wie Aussetzige behandelt werden. Denn man darf nicht vergessen, daß die Opfer unter den Brandwunden am meisten leiden und sich gar nicht mehr in die Öffentlichkeit wagen, ohne ihre Wunden zu verstecken. Aber das kann man verstehen, da sie sich unmenschliche Dinge von

ihren Mitmenschen anhören müssen. Als Brandopfer wird man Tag für Tag auf den Straßen begafft – direkter Kontakt wird meistens gemieden. Jeder sollter sich vorstellen, er sei derjenige, der immer wieder begafft wird.

Große Anerkennung verdient die Volksbank am Ith für ihr Engagement, mit dieser Ausstellung auch auf die Schatten des Lebens hinzuweisen. Sie ist bis zum 24. Juni in Lauenstein zu sehen, vom 25. Juni bis 8. Juli in der Volksbank Oldendorf und vom 9. bis 23. Juli in der Volksbank Bisperode. Die Fotos und die entsprechenden Informationen sollten in möglichst vielen deutschen Städten für Aufklärung sorgen. Unter anderem werden sie in Pinneberg und Coburg der Öffentlichkeit gezeigt.



Ausstellung: Petra Krause-Wloch (r.) möchte die Öffentlichkeit wachrütteln.

Foto: Andreas